

Hausgottesdienst am 4. Ostersonntag – 3. Mai 2020

Vorbereitung

Bereiten Sie den Platz vor, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen. Es ist gut, wenn ein Tisch da ist. Stellen Sie eine Kerze / Ihre Osterkerze darauf, vielleicht ein Kreuz und Blumen als Schmuck, und diese Vorlage für den Hausgottesdienst. Alle Texte sind hier abgedruckt.

Wenn Sie mehrere Personen sind, verteilen Sie die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene SprecherInnen und entscheiden Sie, was Sie gemeinsam beten möchten.

Hier ist folgende Aufteilung vorgeschlagen: L.= Leiter/ V.= Vorbeter oder Vorleser / A.= Alle

Wenn Sie den Gottesdienst allein feiern, passen Sie die Wir-Form in die Ich-Form an.

Einführung in den Gottesdienst

L.: Wir Menschen suchen nach Halt und Orientierung. Wir brauchen Zeiten, die anders sind – nicht bestimmt von Arbeit und Sorge, von Hektik und Stress. Der Sonntag ist in jeder Woche diese andere Zeit. Am Sonntag feiern wir bewusst Gott. Wir schauen über uns und unseren Alltag hinaus. Wir besinnen uns und schenken jetzt die nächste halbe Stunde her. Wir schenken sie uns und Gott.

Beginnen wir unseren Hausgottesdienst:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,1+4)

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.

3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht. / Als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.

Gebet

V./ A.: Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirt.

Du kennst uns – unsere Stärken und unsere Schwächen.

Du siehst unser Herz und weißt um unsere Freuden und Sorgen.

Lass uns auf deine Stimme hören und dir vertrauen,
darum bitten wir dich.

A.: Amen.

V.: Schriftlesung (Sonntagsevangelium)

Der heutige Sonntag heißt auch „Gute-Hirte-Sonntag“. Denn das ist das Thema im Evangelium. Jesus ist der „gute Hirte“. Er kennt uns, er ruft uns beim Namen, er führt uns ins Leben, er schenkt Leben in Fülle. Wenn wir jetzt das Evangelium des heutigen Tages lesen und hören, dann mag jede/r es als Einladung an sich hören: „Mach dein Leben fest an Jesus Christus!“

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem

Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(Johannes 10,1-10)

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A.: Lob sei Dir, Christus!

L.: Wir denken in einer kurzen Stille über das Evangelium nach!

L.: Wir beten den Psalm 23 aus der Bibel

*Der Vorbeter hält beim * mindestens 2 Sekunden lang inne. Dabei soll er und die Mitfeiernden das Gelesene und Gehörte kurz bedenken.*

V/A Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

V Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. / Er lässt mich lagern auf grünen Auen * und führt mich zum Ruheplatz am Wasser./ Meine Lebenskraft bringt er zurück. * Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

A Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

V Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, * ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

A Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

V Du deckst mir den Tisch * vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, * übergewollt ist mein Becher.

A Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

V Ja, Güte und Huld * werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn * für lange Zeiten.

A Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Lied: Gloria, Ehre sei Gott (GL 169, 1+2)

Kehrvers:

Gloria, Ehre sei Gott, und Friede den Menschen seiner Gnade.

Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

1. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit. – *Kehrvers*
2. Herr Jesus Christus, des Vaters Sohn, nimm an unser Gebet. Du nimmst hinweg die Schuld der Welt, erbarm dich unser, Gotteslamm. - *Kehrvers*

Bitten

V Jesus, du guter Hirt, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

Für die Hirten unserer Kirche, für die Ordensleute und für alle, die im Dienst der Kirche stehen. Jesus, du guter Hirt –

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für die jungen Menschen, die vor einer Berufswahl stehen und ihren Weg suchen. Jesus, du guter Hirt – **A** ...

V Für die Menschen, die nicht mehr weiter wissen und auf eine Lösung, einen Ausweg hoffen. Jesus, du guter Hirt – **A** ...

V Für Eltern, Großeltern, Lehrende und Erziehende und alle, die junge Menschen ins Leben begleiten. Jesus, du guter Hirt – **A** ...

V Für die Menschen, die momentan ein Tal der Dunkelheit oder Trauer durchschreiten. Jesus, du guter Hirt – **A** ...

L.: Wir überlegen uns, was wir für Bitten auf dem Herzen haben. Wer will, kann seine Bitte laut sagen. Wir antworten auf jede Bitte miteinander: wir bitten dich, erhöre uns!

Zeit für eigene Bitten

L.: Am „Gute-Hirte-Sonntag“ beten wir auch um geistliche Berufe: Herr, wir bitten dich für alle Christen, dass sie Deinen Ruf in ihrem Leben entdecken. Wir bitten dich, dass auch junge Menschen als Priester, Diakone, Ordensleute, und als Pastoral- oder Gemeindereferenten sowie als Religionslehrer bereit sind, ihren Mitmenschen Türen zu Dir zu öffnen. Hilf einem jeden von uns, unsere Fähigkeiten zu entdecken, zu entfalten und einzusetzen, damit wir zum Segen für andere werden. Jesus, du guter Hirt – **A** ...

Vater unser

L.: Legen wir all unsere Bitten, die, die wir ausgesprochen haben und die, die wir in unseren Herzen tragen in das Gebet, das uns untereinander und mit Gott verbindet:

A.: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segensgebet (formuliert von Paul Weismantel)

Fürchte dich nicht, dein Gott, der dich erwählt und beim Namen gerufen hat, gibt dir Zukunft und Hoffnung!

Fürchte dich nicht, dein Weg, den du gehst und den dein Gott mit dir geht, ist gesegnet für eine gute Zukunft!

Fürchte dich nicht, dein Gott, der für dich da ist, für immer, er wird gut für dich sorgen, Vertrau auf ihn und verlass` dich auf ihn!

Und so segne uns der gute und treue Gott, + der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist. Amen.

Lied: Wer glaubt, ist nie allein! (GL 8531+5)

Kv: Wer glaubt, ist nie allein! / Du, Herr, wirst mit uns sein / mit deiner Kraft, die Leben schafft. / Wer glaubt, ist nie allein!

1. Du bist Jesus, der Sohn Gottes, / allen Menschen bist du nah. / Zur Freundschaft lädst du uns ein, / Leben in Fülle willst du uns sein / in Zeit und Ewigkeit. – Wer glaubt ...

5. Du bist Christus, Tür zum Leben, / du gibst alles, du nimmst nichts. / Die Liebe ist deine Macht. / Bleib, Herr, bei uns bei Tag und bei Nacht / in Zeit und Ewigkeit. – Wer glaubt ...

Ihnen und Euch allen einen gesegneten Sonntag!

Tipps für den Marienmonat Mai:

Wir gestalten einen „Maialtar“ zuhause.

Dazu braucht man eine Marienfigur oder eine Bild der Muttergottes (vielleicht schon zuhause), sucht sich einen schönen Platz aus. Dann die Figur bzw. das Bild mit Blumen und einem Tuch schmücken, so wie es gefällt - fertig ist der „Maialtar“. Es bietet sich an, jeden Tag an diesem Platz ein „Gegrüßet seist du, Maria“ zu beten. Viel Freude!